

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Freisinger Stadtrat

An
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Rathaus Freising
Marktplatz 1
85354 Freising

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Freisinger Stadtrat**

Nico Heitz
Jugendreferent

Freising, 27. Mai 2020

Antrag: Ausweitung des öffentlichen Raums für junge Menschen – Partizipation ermöglichen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Freisinger Stadtrat beantragt die temporäre Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen, Tempo-30-Zonen und temporären Spielstraßen in Wohngebieten für den Zeitraum, in welchem Corona-Schutzmaßnahmen bestehen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen welche Straßen hierfür geeignet sind. Um die durch die Corona-Krise stark eingeschränkten Möglichkeiten der Partizipation von jungen Menschen am öffentlichen Leben zu erweitern, müssen neue Räume im Außenbereich erschlossen werden.

Begründung:

Junge Menschen haben es momentan schwer, ihre freie Zeit auf angemessene und altersgerechte Art und Weise zu verbringen. Die Schulen sind nur für Teile der jungen Menschen zugänglich, die Angebote der Stadtjugendpflege sowie Schwimmbäder und Sportplätze sind geschlossen.

Der Kinderreport Deutschland 2020 des deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) stellt dar, dass 89 Prozent der Erwachsenen und 39 Prozent der Kinder dem Draußenspielen eine sehr große Bedeutsamkeit beimessen.

Einer der Hauptgründe, warum junge Menschen nicht draußen spielen, ist laut DKHW die Angst vor dem Straßenverkehr. 35 Prozent der an der Studie teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nennen diese als Begründung, warum sie ungern draußen spielen. Bei den Eltern, welche großen Einfluss auf die Freizeitgestaltung ihrer Kinder haben, nimmt dieser Faktor mit 64 Prozent eine Spitzenposition ein.

Das DKHW kommt zu der Schlussfolgerung, dass junge Menschen bei der Stadt- und Raumplanung stärker berücksichtigt werden müssen.

Auch die Jugendbefragung des Landkreis Freising zeigt auf, dass Handlungsbedarf besteht. Die Zweithäufigste Nennung durch Junge Menschen im Freisinger Stadtgebiet, wenn es um fehlende Freizeitmöglichkeiten geht, ist der Wunsch nach mehr Bewegungs- und Sportmöglichkeiten.

Gerade durch die Corona-Beschränkungen dürfte dieser Bedarf noch gestiegen sein. Auch waren zum Zeitpunkt der Umfrage 40 Prozent der Befragten der Meinung, dass es an Räumlichkeiten/Treffpunkten für junge Menschen fehlt. Das deckt sich mit dem Ziel des Freisinger Stadtentwicklungsplans STEP 2030, dass Freizeitinfrastruktur bedarfsgerecht ausgebaut werden soll. Die Zielgruppen Kinder und Jugendliche sollen dabei im Vordergrund stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Heitz
Jugendreferent

Susanne Günther
Fraktionssprecherin

Werner Habermeyer
Fraktionssprecher

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Freisinger Stadtrat

An
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Rathaus Freising
Marktplatz 1
85354 Freising

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Freisinger Stadtrat**

Nico Heitz
Jugendreferent

Freising, 27. Mai 2020

Antrag: Ausweitung des öffentlichen Raums für junge Menschen – Partizipation ermöglichen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Freisinger Stadtrat beantragt die temporäre Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen, Tempo-30-Zonen und temporären Spielstraßen in Wohngebieten für den Zeitraum, in welchem Corona-Schutzmaßnahmen bestehen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen welche Straßen hierfür geeignet sind. Um die durch die Corona-Krise stark eingeschränkten Möglichkeiten der Partizipation von jungen Menschen am öffentlichen Leben zu erweitern, müssen neue Räume im Außenbereich erschlossen werden.

Begründung:

Junge Menschen haben es momentan schwer, ihre freie Zeit auf angemessene und altersgerechte Art und Weise zu verbringen. Die Schulen sind nur für Teile der jungen Menschen zugänglich, die Angebote der Stadtjugendpflege sowie Schwimmbäder und Sportplätze sind geschlossen.

Der Kinderreport Deutschland 2020 des deutschen Kinderhilfswerks (DKHW) stellt dar, dass 89 Prozent der Erwachsenen und 39 Prozent der Kinder dem Draußenspielen eine sehr große Bedeutsamkeit beimessen.

Einer der Hauptgründe, warum junge Menschen nicht draußen spielen, ist laut DKHW die Angst vor dem Straßenverkehr. 35 Prozent der an der Studie teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nennen diese als Begründung, warum sie ungern draußen spielen. Bei den Eltern, welche großen Einfluss auf die Freizeitgestaltung ihrer Kinder haben, nimmt dieser Faktor mit 64 Prozent eine Spitzenposition ein.

Das DKHW kommt zu der Schlussfolgerung, dass junge Menschen bei der Stadt- und Raumplanung stärker berücksichtigt werden müssen.

Auch die Jugendbefragung des Landkreis Freising zeigt auf, dass Handlungsbedarf besteht. Die Zweithäufigste Nennung durch Junge Menschen im Freisinger Stadtgebiet, wenn es um fehlende Freizeitmöglichkeiten geht, ist der Wunsch nach mehr Bewegungs- und Sportmöglichkeiten.

Gerade durch die Corona-Beschränkungen dürfte dieser Bedarf noch gestiegen sein. Auch waren zum Zeitpunkt der Umfrage 40 Prozent der Befragten der Meinung, dass es an Räumlichkeiten/Treffpunkten für junge Menschen fehlt. Das deckt sich mit dem Ziel des Freisinger Stadtentwicklungsplans STEP 2030, dass Freizeitinfrastruktur bedarfsgerecht ausgebaut werden soll. Die Zielgruppen Kinder und Jugendliche sollen dabei im Vordergrund stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Heitz
Jugendreferent

Susanne Günther
Fraktionssprecherin

Werner Habermeyer
Fraktionssprecher